

Kotales.

— Frau A. H. Baker ist auf der Krankenliste.

— Dienstag Nachmittag etwas Hagel, bei Regen untermischt.

— Hr. John Kalus von Cairo war Geschäfte halber in Grand Island.

— Am Samstag verheiratete sich Hr. John Morgan mit Fräulein Jennie Blue.

— Die Herren Heyde und Starke von Chapman waren Sonntag in der Stadt.

— Farmwagen, Springwagen und Kutschen in größter Auswahl bei P. Heintz.

— Die Herren J. J. Ripberger und Sam Blumer waren vorgestern in Grand Island.

— Kaufe dir einen „Fulverizer“ bei P. Heintz und erleichtere dir deine Arbeit um 50 Prozent.

— Am Samstag verheiratete sich Hr. Otto Hehne mit Fräulein Pauline Schulz. Wir gratulieren!

— Gasolin-Defen mit zwei Brenner für 4 Dollars bei Hehne & Co.

— Gasolin, Petroleum, Maschinensel und Wagenschmiere. 32434 Leberman.

— Einen guten Trunk nebst einem vorzüglichen Hapen Lunch bekommt Ihr in der Wirthschaft von Grosz & Scherzberg.

— Der jährliche Stiftungsball des Blattdeutschen Vereins findet am Montag, den 30. April, in der A. O. U. W. Halle statt.

— Baumplanzungen am Sonntag. Die G. A. R. hat beschloffen, Samstag zu dem Zweck zu nehmen, weil dann die Kinder schulfrei sind.

— Um eine gute Erfrischung zu erhalten, ist Grosz & Scherzberg's Wirthschaft gewiss der geeignete Platz. Ihr findet dort stets die besten Getränke.

— Achtet auf das Datum hinter Euerem Namen auf der Adresse Eurer Zeitung und wenn Ihr im Rückstand seid, erfreut uns durch Einfindung des Abonnements.

— Die Herren Küstler & Schwiager übernahmen am Montag das von ihnen gekaufte Fleischergeschäft an Ost Dritter Straße. Wir wünschen ihnen den besten Erfolg in ihrem Geschäft.

— Hr. Arthur Brauner von Lincoln, Organistator von Fogen des neuen „Independent Workmen of America“, ist seit Samstag in der Stadt und will hier eine Loge des Ordens gründen.

— Letzten Freitag Morgen starb das kleine Töchterchen des Hrn. und der Frau Henry Beder, Nord Cherry Straße, im Alter von 2 Jahren, 4 1/2 Monat. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

— Johannes Thiesen in Ravenna ist ein großer Fischer vor dem Herren und sandte neulich seinen Eltern, Hrn. und Frau Claus Thiesen in Grand Island, einen Apfelmund Alal, welcher denselben vorzüglich mundete.

— Wie uns aus guter Quelle mitgetheilt wird, ist Brauer Henry Lange nicht nur der Verkäufer des besten Bockbiers, das je nach Grand Island kam, sondern auch ein Expert im „Lemon squozen“. Gehört das auch zum Braugewerbe, Henry?

— Unsere besseren Hälften sagen, daß kein Haushalt vollständig ist ohne Chamberlain's Husten-Hilfsmittel. Es wird von den meisten Familien in Leeds gebraucht; so sagen Sims Bros. in Leeds, Va. Dies ist ein Beweis in wie hoher Achtung dieses Mittel steht in Gegenden wo es jahrelang gebraucht und wohlbekannt ist. Mütter haben erfahren, daß es gut ist gegen Entzündung, Bräune und Keuchhusten, daß es diese Leiden schnell und dauernd beseitigt und angenehm für Kinder zu nehmen ist. 25 und 50 Cts. Flaschen zu haben bei A. W. Buchheit.

— In der „Times“ befragt sich einer der Polizisten darüber, daß das Gehalt Polizisten zu niedrig sei und meint, es solle \$65 pro Monat betragen. Wir, Herr Polizist, sind der Meinung, daß \$55 vollständig genügend ist, und wenn Ihnen das nicht paßt, geben wir Ihnen den Rath, den Posten aufzugeben. Andere Leute wären froh, wenn sie regelmäßig jeden Monat so viel verdienen und ist es eine Unverschämtheit, bei jesisgen Zeiten auch noch Gehaltserhöhungen zu verlangen.

— Diejenigen, welche nie die Annoncen in der Zeitung durchsehen, vermessen mehr als sie denken. Jonathan Kenison von Bolan, Worth Co., Va., welcher seit Jahren an Rheumatismus und im Rücken, den Händen und Schultern litt, las in seiner Zeitung, wie ein bekannter deutscher Bürger von Fr. Madison von diesem Leiden kurirt wurde. Er verschaffte sich dieselbe Medizin und um seine eigenen Worte zu gebrauchen: „Es kurirte mich sofort.“ Er sagt ferner: „Ein Nachbar und dessen Frau waren beide von Rheumatismus geplagt und waren bettlägerig. Ich sagte ihnen von Chamberlain's Pain Balm und wie es mich hergestellt habe. Sie besorgten sich eine Flasche und Beide waren in einer Woche wohl.“ 50 Cts. Flaschen zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

— Tapeten kauft man am besten bei J. H. Mullin.

— Vergesse nicht, daß das Quincy Bockbier an Zapf ist.

— Die besten Getränke und Cigarren bei Grosz & Scherzberg.

— Henry Sander's Wirthschaft für ein gutes, frisches Glas Bier.

— Milchkannen zu 55, 65, 75 und 85c. Leberman.

— Hr. A. H. Wilhelm war von Freitag bis Dienstag auf der Krankenliste.

— Unsere County-Supervisoren kamen Dienstag wieder einmal zusammen.

— Der Germania Verein wird seinen nächsten Ball am Montag, den 30. April abhalten.

— A. H. Wilhelm hat die beste Feuer- und Windsturm-Versicherungs-Gesellschaft.

— Für einen guten Trunk vergesse nicht, die Wirthschaft von Henry Sander zu besuchen.

— Die „Nothmänner“ hielten vorgestern Abend ein schönes Vergnügen ab in der A. O. U. W. Halle.

— Farnanleihen zu günstigen Bedingungen macht Ihr am besten bei A. H. Wilhelm.

— Wie wir hören, beabsichtigt Hr. Henry Beder nach Hastings überzugehen und dort Zuckerrüben zu bauen.

— Gute Weine, Whiskies, Liqueure und Cigarren bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirthschaft von Henry Sander.

— Das Trich & Wyckoff Schuhlager wird verkauft um 40 Prozent billiger als Fabrikanten-Kostenpreis. Kommt und überzeugt Euch.

— Der Regen in der letzten Samstag Nacht war eine große Wohlthat für Alles. Es fehlt nur, daß wir alle paar Tage solchen Regenfall haben.

— \$3.00 Schuhe für \$2.00; \$2.50 Schuhe für \$1.50; \$2.00 Schuhe für \$1.25; \$1.50 Schuhe für \$1.00 bei Trich & Wyckoff's Bankrotterkauf.

— Macht Euch die Gelegenheit zu nuße, eine der prachtvollen Prämien zu erhalten, die wir mit der Prämien-Bibliothek geben. Lest die Annonce an anderer Stelle.

Die Gorch-Armee.

Die unter Anführung von L. T. Kelly sich befindliche Abtheilung der Gorch-Armee, die von Californien kommt und namentlich aus den Städten San Francisco und Sacramento, kam am Samstag hier durch. Freitag Abend war ihr Kommen telegraphisch gemeldet worden, und der Stadtrath schickte W. F. McLaughlin nach North Platte hinauf, damit sich derselbe informiren und Nachrichten geben könne, wie die Armee zu empfangen sei und womöglich Anordnungen zu treffen, die Leute schleunigst hier durch zu bringen.

McLaughlin telegraphirte zurück, daß die „Armee“ ruhig und friedlich sei und daß es nicht nöthig wäre, Extra-Polizisten u. s. w. zu haben, doch sollte an Lebensmittel folgendes nach dem Zuge geschafft werden: Etwa 500 Laib Brod, Kaffee sowie andere Provisionen.

Um etwa 6 Uhr Abends langte der Zug bei den U. S. Stod Harbs am Westende der Stadt an. Derselbe bestand aus 27 Frachtwagen und die „Armee“ zählte gegen 1200 Mann. Die Leute sahen bestaubt und schwarz aus, was bei solcher Reife nicht zu verwundern ist. Sie waren sehr ruhig und verließen den Zug kaum. Folgende Lebensmittel waren beschafft worden und wurden ihnen übergeben: 1000 Laib Brod, 25 Fbd. Käse, 100 Kannen Bohnen mit Schweinefleisch, 100 Kisten Crackers, 150 Fbd. Speck, 50 Fbd. Kaffee und 75 Fbd. Bologna.

Zahlreiche Menschen aus der Stadt begaben sich hinaus, um die „Armee“ zu betrachten und auf dem Bahnhof hatte sich eine große Menge eingestellt, um den Zug durchfahren zu sehen. Sie sahen viele Menschen, wo sie Supper aßen und ging die Reife dann weiter bis Council Bluffs, wo ihnen jedoch ein vorläufiges Halt geboten wurde, indem keine der anderen Bahnen sie weiter befördern wollte.

Im Flug

verschwinden all die dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Leiden, wenn das einzig garantierte Mittel dagegen gebraucht wird, nämlich Dr. Pierce's Favorite Prescription. Für Frauen, welche an chronischen Frauenkrankheiten oder Schwächezuständen leiden, heruntergekommen oder überarbeitet sind; für Frauen, welche erwarten, Mütter zu werden, oder welche einen hungrigen Säugling zu stillen haben; beim Uebergang von dem Wochenbett zur Reifeperiode, und später, wenn der kritische Augenblick des Uebergangs in's Matronenalter eintritt, ist es eine Arznei, welche sicher und bestimmt das System stärkt, aufbaut und kräftigt, es regulirt und kurirt.

Ist es das nicht, hilft oder kurirt es Sie nicht, so erhalten Sie Ihr Geld zurück.

Bessern Sie sicher sind, wenn Sie Dr. Sage's Catarrh Remedy gebrauchen, ist entweder die permanente und gründliche Beseitigung Ihres Catarrhs, einleitet wie schlimm der Fall sein möge, oder des Empfangs von \$500 baar. Die Eigentümer dieser Arznei versprechen Ihnen das Geld zu zahlen, wenn Sie Sie nicht kuriren können.

Anfang des Geschäftes

am 16. April.

Die Herren Küstler & Schwiager, haben den Ost Dritte Straße-Fleischerladen gekauft und werden denselben ein 1. Classe Geschäft führen. Bestellungen im Hause entgegengenommen frei in's Haus geliefert. Wir werden bemüht sein, das beste Fleisch aller Sorten billig zu verkaufen. 31 2ml Küstler & Schwiager.

— Es ist Zeit für eure Frühjahr-Annoncen!

— Da die „Times“ und „Independent“ immer darüber berichten, wie Abam Krombach's Mausef immer fort-läuft, so möchte derselbe gern darauf aufmerksam machen, daß er gewiß ausgezeichnetes Futter habe, wenn sich die Geißel so wohl dabei fühlte.

— Alwin Köhler, der bei der Explosion in Conow's Gewehrladen so schwer verletzt wurde, erlag seinen Verwundungen am letzten Freitag Mittag, und wurde dadurch von seinen Leiden erlöst. Er wurde Sonntag Nachmittag vom Hospital aus begraben und folgten der Leiche zahlreiche Freunde des Verstorbenen. Friedensrichter Henry Garn hielt eine vortreffliche Leichenrede, die von allen Anwesenden als ein Meisterstück erklärt wurde.

Unsere Stadtväter

hielten vorgestern Versammlung ab und beschloffen: den Bericht des betr. Comites, die Verminderung der Polizisten von 8 auf 4 empfehlend, anzunehmen.

Das Ordinance-Comite und Stadtvater wolt zu beauftragen, eine Verordnung auszuarbeiten, wonach sich Kinder bis zum Alter von 16 Jahren Abends nach 9 Uhr nicht mehr auf den Straßen aufzuhalten haben.

Der Stadtmann wurde instruirte, die Beamten der P. & M. Bahn aufzufordern, bis zum 1. Mai das längst beorderte elektrische Licht an vier Straßen anzubringen.

Betreffs der Gehaltsniedrigung der Councilleute u. s. w. tabellte man sich ziemlich herum, einige waren dafür eine Ermäßigung von 20 Prozent einzuführen, sodann wieder welche, die gar keine Herabsetzung wollen, sich jedoch nicht klar ausdrücken, sondern wie die Käse um den Brei gehen. Dr. Miller sagt, er sei dafür, wenn einmal geparkt werden solle, daß der Council einmal ein Jahr umsonst arbeite und Bartenbach ist, wie er sagt, aus „spite“ auch dafür. Die Sache wurde ebenfalls bis späterhin verschoben.

In Sachen der Petition der Saloonwirth, um die Lizenz und Occupation Tax in zwei Zahlungen machen zu dürfen, wurde ein Majoritätsbericht des Lizenz-Comites eingebracht, dahin, daß die Wirth am 1. Mai die Summe von \$550 bezahlen und für den Rest von \$450 eine Note geben sollen, zahlbar am oder vor dem 20. August. Diefelbe solle 7 Prozent Zinsen tragen und von dem Aussteller, sowie von 3 anderen Personen unterschrieben sein, von denen jede beschwören müsse, mindestens \$2,000 werth Eigenthum zu besitzen, über a l l e s A u s n a h m e s e i g e n t h u m u. B e r p f l i c h t u n g e n . Das dritte Comitemitglied hatte den Bericht nicht unterschrieben, nicht nach seiner Meinung eine solche „ironclad“ Note keine Erleichterung für die Wirth sei und daß es für dieselben leichter sei, die vollen \$1000 auf einmal zu bezahlen. Die Sache wurde überlegt zur nächsten Versammlung.

Die Kiderlei von G. P. R. Williams, Herausgeber der „Times“, gegen die Publikationen aller nach Lizenz nachsuchenden im „Independent“ und „Democrat“, wurde ebenfalls verschoben bis Donnerstag Abend und können wir also noch weiter nichts darüber berichten, da wir bereits Donnerstag Nachmittag zur Presse gehen.

Eine günstige Gelegenheit in Oklahoma.

Für deutsche Farmer findet sich hier in Oklahoma die beste und günstigste Gelegenheit eine billige und gute Heimath zu erlangen; und sind solche jetzt leicht zu bekommen von Amerikanern, welche der Landwirtschaft überdrüssig sind und das Städtchen vorziehen. Die Gegend hier ist eine sehr gute, meist alle Farm-Produkte geben und das Klima ist ein vorzügliches und der Gesundheitszustand sehr gut. Gute Farmen von 160 Acker sind zu haben von \$800 bis \$2,500 je nach Lage, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung. Die Mehrtheil der Farmen enthalten schwarzjandigen Lehm Boden von 5-14 Fuß Tiefe; fast jeder Acker hat von 10-40 Acker guten Waldbestand, fließendes Wasser ist fast überall zu finden; Quellwasser ist verhältnißmäßig sehr weich und zu großem Nutzen für den Haushalt. Die Haupterzeugnisse der Oklahoma Landwirtschaft sind folgende: Weizen, Corn, Baumwolle, Hafer, Gerste, Milo, Mais, Zuckerröhre, Kartoffeln u. dergl. Alle Sorten Gemüse gedeihen hier vortreflich in Quantität als auch in Qualität. Für nähere und ausführlichere Auskunft wende man sich oder schreibe an

Ferd. Ritterbusch, Guthrie, Okla.
Alle Correspondenzen prompt u. pünktlich beantwortet. 32 4ml

Abchieds-Ball

im Sandrog am Sonntag, den 22. April.

Da ich am 1. Mai die Wirthschaft im Sandrog aufgeben, werde ich zum Abschied von meinen Freunden und Gönnern am obigen Tage meinen letzten Ball geben. Gleichzeitig sage ich allen denen, die mir ihre Wohlwollen stets gezeigt haben, hiermit meinen besten Dank. Wenn ich in dem geldknappen Jahre auch keinen finanziellen Erfolg zu verzeichnen habe, so mar ich doch stets bemüht, dem schönen Platz „Sandrog“ einen guten Ruf zu erhalten und scheid ich mit der Hoffnung, daß der gute Name auch ferner erhalten bleibt.

Im Falle schlechten Wetters findet der Ball am nachfolgenden Sonntage, den 29. April statt.

Wittend um zahlreichen Besuch zum letzten Ball, zeichnet

Hochachtungsvoll
31 2ml G. M. Hein.

Dankagung.

Allen denen, die meinem Bruder, Albin, in seinem schmerzhaften Krankenslager Besuche abstatteten, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhebestätte geleiteten, spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. Oskar Köhler.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald“.

Aus Seward.

Seward, Neb., 15. April.

Henry Petri und Doris Schroeder wurden am Nachmittag des 12. d. M. in der deutschen lutherischen Kirche von Pastor Miller getraut. Geo. Petri, John Petri, Alvina Dargel und Gary Petri waren Trauzugen. Nach der Trauung fuhrn Alle nach dem Hause der Eltern des Bräutigams, woselbst eine große Zahl von Freunden und Freundinnen ihrer wartete und die Neuvermählten mit großem Hurrah und herzlichsten Gratulationen in Empfang nahm. (Muß hier einschalten, daß wir Deutschen in Seward County stolz sind auf die Petri-Familie, die zu den besten Bürgern im County zählt.) Sodann wurde das Hochzeitsmahl eingenommen, nach welchem der lutherische Pastor von Germantown eine Rede auf die jungen Eheleute hielt. Später wurde eine Kollekte gemacht für die Waisen in Fremont, dann wurden von dem lutherischen Gesangchor aus Seward verschiedene Lieder vorgetragen u. nachdem man sich auf verschiedene Weise amüßte, in und außer dem Hause mit mannigfachen Spielen, die Alten unterhielten sich auf ihre Weise über die neuesten Tagesereignisse u. s. w. Um 8 1/2 Uhr gab es ein solennes Supper und nachdem gehörig getafelt worden, machten sich die jungen Leute an das Tanzen. Auch „Charrivariers“, etwa 20 bis 25 Mann, stellten sich um etwa 10 Uhr ein und machten mit Schießen und Klug-glocken eine Heidenmußt. Sodann hielt der Anführer eine meisterhafte Ansprache an das junge Ehepaar und wurde manches Hoch auf dasselbe ausgebracht. Die Gesellschaft amüßte sich prächtig und sie sich gegen Morgen zum Aufbruch rüstete, als man es in dem Bewußtsein, ein äußerst gemüthliche Zeit verlebt zu haben.

Am Sonnabend, den 14. April, hat sich ein Mann Namens Fullerston, der wegen eines Verbrechens seit sechs Wochen in unserem Countygefängniß war, erhängt. Er hatte sich einen Strick gemacht aus seinem Hemd.

Am Mittwoch, den 18. April, wird dortiger Pastor Sommer, Imperial Chase, dortiger jungerer Pastor, mit Fräulein Ulica getraut werden. Als Trauzugen werden Pastor Maler, der junge Ferdinand Bolze und Ferdinand Fischer fungiren und Brautjungfern sind Helene Bolze, Anna Fischer und Emma Alt-haus. Herr und Frau Bolze, die Eltern der Braut, sind Leute von echtem Schrot und Korn und jeder Deutsche, der sie kennt, rechnet es sich zur Ehre an, zu ihrem Freundeskreis zu gehören und wünschen Alle den jungen Eheleuten eine glückliche Zukunft, und daß sie ohne Trübsal und Fährlichkeiten durch's Leben pilgern werden. Da nun Hr. Bolze Deutschland längst hinter sich gelassen und amerikanischer Bürger geworden, so verleiht er doch nie die deutschen Sitten und Gebräuche, welche der Amerikaner meistens nicht versteht und auch nicht zu gebrauchen weiß, denn z. B., was würde wohl der Amerikaner bei einem solchen Fest mit 10 Keg — Aufsch! Da hatt ich mi awers bald verplappert! Aber nichts für ungut, alter Junge, denn Du hast und erwartest viele Freunde und — aber entzündig bleibt der echte Deutsche immer und lumpen läßt er sich nicht, blas Ihr müßt berichten nächste Woche, wie Ihr Euch amüßtet habt.

H. st.

Auktion im Sandrog.

Am Montag, den 30. April, soll mein sämmtliches Mobiliar, Haus- und Küchengeräthe, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

1 Parlor Set.
2 Heizöfen, 1 Gasolinofen, 1 Küchenschranke.
4 Bettstellen mit Springfedern und Matratzen.
1 Wanduhr, mehrere Waschtische, Bureau.
3 Schaufelstühle, 2 Dyb. Holzstühle, mehrere Tische, 2 Hängelampen, wie überhaupt alles erdenkliche Haus- und Küchengeräth.

Bedingungen: Alle Beträge bis \$10 gegen Baar, über \$10 auf 12 Monate Zeit gegen Noten mit 10 Prozent Zinsen und genügender Sicherheit. Anfang Morgens 10 Uhr.

33-38 G. M. Hein.

Bekanntmachung.

Allen, die Stellmacherarbeit zu thun haben, hiermit zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte jetzt bei Gas. Hofmann's Schmiede habe und ersuche namentlich alle Deutschen, mich mit ihrer Kundschafft zu beehren, falls sie gute Wagenmacherarbeit zu niedrigsten Preisen gemacht haben wollen.

Achtungsvoll
29 John Hillebrandt.

Fatal.

Ein Kurpfuscher soll wegen unerlaubter Ausübung der ärztlichen Praxis bestraft werden, hat aber zum Beweise für seine Tüchtigkeit die Labung einer großen Reihe von ihm geheilten Personen beantragt. — Von den „Entlastungszeugen“ — konstatiert indessen der Präsidat zu Beginn der Sitzung — konnte keiner beigebracht werden, da alle Labungen mit dem Bernert „Gestorben“ zurückgenommen!

Wolbach's

Großer Aprilverkauf.

Schwarze Satens. Dies ist geblünte Waare und rabenschwarz.

10c.

Besicht unsere Gingham's. Sie kommen den französischen gleich.

12 1/2 c.

Damen-, Initial- und Taschentücher. April-Preis:

19c.

Wollene Ghalles, Aprilpreis:

20c.

Baumwollene Ghalles, Aprilpreis:

6c.

Verlangt unsere „Dating“-Planelle zu sehen und erfragt die Aprilpreise.

Wolbach thut sein Möglichstes, billig zu kaufen und zu verkaufen. Ein Besuch seines „Wrapper“-Departements wird Euch überzeugen, daß dasselbe vollständig ist und die neuesten Moden umfaßt. Die Preise sind außergewöhnlich niedrig und könnt Ihr dort einen Wrapper für weniger Geld kaufen als es kosten würde, einen machen zu lassen.

Wir verkaufen den besten ungleichsteten Muslin in der Stadt für dos Geld.

5c.

Matrosenhüte für Schulkinder, Aprilpreis:

25c.

Kauft Euch einen Seidenschleier, ehe sie alle werden. Per Yard:

5c.

Kleiderbesatz. Große Auswahl von Novitäten,

10c.

Die berühmte Gas. S. Higgins & Sons Seife, per Stück:

3c.

Wolbach's

ist der Platz, Teppiche und Spitzen gartinen zu kaufen.

Soeben erhalten:

Ein anderes Assortement jener 10 1/4 Bettdecken. Wir fahren fort, sie loszuschlagen für

73c.

Wolbach's.

Großer Ball

in Hann's Part am Sonnabend, den 21. April

Jeder ist freundlich eingeladen, dem Ball beizuwohnen.

H. J. Hann, Eigenth.

